



M. A. (Master of Arts)

Latein

Studieninformationen

Seminar für Klassische Philologie
Georg-August-Universität Göttingen

Studieninformationen
M.A. Latein

herausgegeben vom

Seminar für Klassische Philologie
der Georg-August-Universität Göttingen
Humboldtallee 19
D-37073 Göttingen

www.klaphi.uni-goettingen.de

Stand: September 2022
Alle Angaben ohne Gewähr.

Inhalt

1 Der Aufbaustudiengang ›Master of Arts‹	4
Zulassung zum Studiengang	4
2 Studienorganisation und Lehrveranstaltungen	5
42-Credit-Fach (Fachstudium Lateinische Philologie)	5
36-Credit-Fach (Modulpaket Lateinische Philologie)	6
3 Module	7
Mastermodule Master of Arts	7
4 Themen	10
5 Bewertung der Studienleistungen	11
Prüfungen	11
Prüfungen und Prüfungsvoraussetzungen	11

1 Der Aufbaustudiengang ›Master of Arts‹

Auf Grundlage der im B. A.-Studium erworbenen grundlegenden Kompetenzen in lateinischer Sprache und Literatur sollen die Studierenden des ›Master of Arts: Lateinische Philologie‹ ihre Sprachkompetenz und ihre Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten weiterentwickeln, so dass sie am Ende ihres Studiums in der Lage sind,

- lateinische Texte umfassend zu verstehen und zielsprachenorientiert zu übersetzen,
- lateinische Texte sprachlich, stilistisch und inhaltlich in ihren literarischen, kulturellen und historischen Kontext einzuordnen,
- sich Themen und Gebiete der lateinischen Literatur selbstständig zu erschließen,
- sich in den neuesten Forschungsstand zu einem Thema selbstständig einzuarbeiten und ihn aufgrund Ihres Wissens zu reflektieren,
- im Hinblick auf ihre spätere Interpretationsarbeit selbstständig Fragen an einen Text zu formulieren, deren Beantwortung gewinnbringend für eine Analyse der Mikro- und Makrostruktur eines Textes ist,
- heuristische Modelle und Theorien auf lateinische Texte versiert anzuwenden.

Das Master-of-Arts-Studium schließt mit einer Masterarbeit ab, in der die erworbenen Kompetenzen unter Beweis zu stellen sind. Studienziel ist die Möglichkeit, zur Promotion in den Studiengängen (1) Lateinische Philologie und (2) Antike Kulturen (insbesondere in der ›Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen‹) angenommen zu werden und (3) in das Berufsfeld ›Lateinische Philologie‹ an Hochschulen, Akademien und Forschungseinrichtungen des Faches einzusteigen. Weitere Berufsmöglichkeiten eröffnen sich in der Laufbahn des höheren Bibliotheksdienstes, in der Erwachsenenbildung und im Bereich des Kultur- und Tourismusmanagements.

Zulassung zum Studiengang

Über das Master-Studienangebot, das Bewerbungsverfahren und die formalen Zulassungskriterien für eine Bewerbung auf einen M. A.-Studienplatz informiert die Philosophische Fakultät (<http://www.uni-goettingen.de/de/107958.html>).

2 Studienorganisation und Lehrveranstaltungen

Lateinische Philologie kann als kombinierter Masterstudiengang in einem Zwei- oder Dreifach-Studiengang ›Master of Arts‹ studiert werden. Auf das Fach Lateinische Philologie entfallen dabei je nach Kombination 42 oder 36 Credits; es kann weder – wie in anderen Fächern teilweise möglich – als ›Monomaster‹ im Umfang von 78 Credits noch als 18-Credits-Modulpaket studiert werden.

□ 2-Fach-Studiengang

Master insgesamt	120 C
Latein	42 C
zweites Fach	36 C
Schlüsselkompetenzen	12 C
M. A.-Abschlussarbeit	30 C

Master insgesamt	120 C
Latein	36 C
zweites Fach	42 C
Schlüsselkompetenzen	12 C
M. A.-Abschlussarbeit	30 C

□ 3-Fach-Studiengang

Master insgesamt	120 C
Latein	42 C
zweites Fach	18 C
drittes Fach	18 C
Schlüsselkompetenzen	12 C
M. A.-Abschlussarbeit	30 C

Eine graphische Übersicht zum Aufbau des M. A.-Studiums sowie das vollständige Angebot finden Sie auch hier:

<http://www.uni-goettingen.de/de/107958.html>.

Ebendort können Sie sich auch über die Zugangsvoraussetzungen für das Fachstudium (42 C-Fach) und die Modulpakete (36 C-Fach) informieren.

42-Credit-Fach (Fachstudium Lateinische Philologie)

In der Regel sind in diesem Studiengang im Fachstudium der Lateinischen Philologie insgesamt 42 Credits (abgekürzt: C) im Pflichtbereich erfolgreich zu absolvieren. Die Abfassung der Masterarbeit kann hierbei auf dem Besuch des Moduls M.Lat.04 ›Anleitung zur eigenständigen Forschungsarbeit‹ (6 C) basieren.

In diesem Studiengang sind ferner ein Modulpaket eines anderen Faches der Universität Göttingen im Umfang von 36 C oder zwei Modulpakete anderer Fächer der Universität Göttingen im Umfang von jeweils 18 C erfolgreich zu absolvieren.

Die ersten drei Studiensemester bilden den ersten Studienabschnitt, sie dienen dem Erwerb und der Vertiefung von fachwissenschaftlichen Kenntnissen. Besonderer Wert wird – als Grundlage für eine erfolgreiche Forschungs- und Kulturvermittlungstätigkeit – auf eine verbreiterte Autorenkenntnis durch Lektüre sowie auf Heuristik (selbstständige Einarbeitung in den Forschungsstand und Entwicklung von Fragestellungen) gelegt. Dieser fachwissenschaftliche Teil umfasst 36 C mit weiteren 6 C einer Independent Research Unit, die in Form von folgenden Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulen zu erbringen sind:

Pflichtmodule:

- M.Lat.01 Lateinische Literatur im Kontext (12 C)
- M.Lat.02 Lateinische Sprache (12 C)
- M.Lat.04 Anleitung zur eigenständigen Forschungsarbeit (6 C)

Wahlpflichtmodule:

- M.Lat.03 Lateinische Literatur in Tradition und Rezeption (12 C)
- oder**
- M.MNL.04a Poetik und Stilistik (12 C)

Vor dem 4. Semester muss das Modul M.Lat.04 im Umfang von 6 C belegt werden. Hier wird der Einstieg in selbstständiges Forschen unter der Anleitung eines/-r erfahrenen Dozierenden geboten. Die aus diesem Coaching hervorgehende Projektskizze kann Grundlage der zu schreibenden Masterarbeit sein.

Den zweiten und abschließenden Studienabschnitt bildet das 4. Semester. Es besteht aus dem Abfassen der Masterarbeit (30 C), die dem selbstständigen Erwerb und der Erweiterung wissenschaftlicher Kenntnisse dient. Die Themenvergabe erfolgt in Rücksprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer und soll die inhaltliche Ausgestaltung des individuellen Ausbildungsprofils sinnvoll ergänzen und wissenschaftlich weiter vertiefen. Die Studierenden können dazu auch Fragestellungen und Themen des vorangegangenen Studienabschnitts, insbesondere des Moduls M.Lat.04, aufgreifen. Die Zulassung zur Masterarbeit sowie ihre Durchführung und Bewertung regelt die Prüfungsordnung des Studiengangs (<http://www.uni-goettingen.de/de/109923.html>).

Das Modulpaket des Faches Lateinische Philologie im Umfang von 36 C (36-Credit-Fach) kann von Studierenden anderer Studiengänge belegt werden. In diesem Fall sind im Fachstudium der Lateinischen Philologie insgesamt 36 Credits erfolgreich zu absolvieren.

36-Credit-Fach (Modulpaket Lateinische Philologie)

Im 36-Credit-Fach sind die folgenden Module zu belegen:

Pflichtmodule:

- M.Lat.01 Lateinische Literatur im Kontext (12 C)
- M.Lat.02 Lateinische Sprache (12 C)

Wahlpflichtmodule:

- M.Lat.03 Lateinische Literatur in Tradition und Rezeption (12 C)
- oder**
- M.MNL.04a Poetik und Stilistik im kulturellen Zusammenhang (12 C)

3 Module

Module sind die Bausteine, aus denen sich ein Studium zusammensetzt. Sie gliedern sich in Basis- und Aufbaumodule. Ein Modul umfasst in der Klassischen Philologie in der Regel zwei bis drei Veranstaltungen, die eine thematische Einheit bilden, so dass eine vertiefte Beschäftigung mit einem bestimmten Themengebiet der Klassischen Philologie möglich ist und Zusammenhänge leichter erkennbar werden.

Unter den jeweiligen Modulen sind die Veranstaltungen aufgeführt, die zu dem Modul gehören, sowie in Klammern die Anzahl der Stunden pro Semesterwoche (SWS), die diese Veranstaltung umfasst.

Mastermodule ›Master of Arts‹

Modul M.Lat.01

12 C

Lateinische Literatur im Kontext

Die Studierenden durchdringen ein wichtiges Gebiet der lateinischen Literatur, um es in einen literatur- und kulturgeschichtlichen Kontext einordnen zu können. Sie erwerben die Fähigkeit, sich selbstständig in einem solchen Gebiet differenzierte Kenntnisse auf neuestem Forschungsstand anzueignen, kritisch zu reflektieren und im Vortrag und in schriftlicher Ausarbeitung zu präsentieren. Zentrale Inhalte sind textkritisch fundierte und sprachlich kompetente Textanalyse, Gattungskonstitution und soziokulturelle Kontextualisierung. Untersuchungsgegenstände sind ein Autor (oder ein literarisches Werk oder eine literarische Werkgruppe), sein Produktionsumfeld mit den Schwerpunkten Philosophie- und Ideengeschichte, historische Situation und Realienkunde sowie die Gattungstypologie.

1. Hauptseminar (2 SWS)
2. Vorlesung (2 SWS)
3. Independent-Study-Einheit: selbstständige ergänzende Lektüre zur Vorlesung

Prüfung:
kombinierte mündliche Prüfung (30 Min.)

Modul M.Lat.02

12 C

Lateinische Sprache

Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, anspruchsvolle lateinische Originaltexte sicher und in guter Stilistik ins Deutsche übersetzen, gattungsgeschichtlich einordnen, formal und inhaltlich analysieren sowie nach stilistischen Kriterien beschreiben und beurteilen zu können. Sie erschließen sich einen Aufbauwortschatz aus allen relevanten Textgattungen der lateinischen Literatur und erwerben die Fähigkeit, in lateinischen Originaltexten auch komplexere syntaktische Phänomene selbstständig zu erfassen und fachlich korrekt zu erklären. Zentrale Inhalte sind lateinische Syntax und Stilistik, Semantik und Synonymik. Untersuchungsgegenstände sind lateinische Texte beider Sprachformen (Poesie und Prosa) aus verschiedenen Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur.

1. Seminar ›Techniken des Übersetzens‹ (2 SWS)
2. Sprachpraktische Übung (2 SWS)
3. Independent-Study-Einheit: selbstständige ergänzende Lektüre zur Sprachpraktischen Übung

Prüfung:
Klausur im Seminar ›Techniken des Übersetzens‹ (180 Min.)

Modul M.Lat.03

12 C

Lateinische Literatur in Tradition und Rezeption

Die Studierenden durchdringen ein wichtiges Gebiet der lateinischen Literatur und erlangen Kenntnis seiner Rezeption in späteren Literaturen mit dem Ziel, die Wirkung lateinischer Literatur auf spätere Literatur und die Reaktion späterer Literatur auf lateinische Literatur fundiert und differenziert beurteilen zu können. Sie erwerben die Fähigkeit zu komparativer Literaturbetrachtung und die Kompetenz, zwischen lateinischer Literatur und späteren Literaturen Brücken zu schlagen sowie einzelne Phänomene beider miteinander zu verknüpfen.

Zentrale Inhalte sind lateinische und komparative Textanalysen, Gattungsdefinition sowie Stoffe und Motive der Weltliteratur. Untersuchungsgegenstände sind ein Werk (oder eine Werkgruppe oder eine Gattung) der lateinischen Literatur in Verbindung mit Elaboraten späterer Literaturen, Gattungstypologie sowie Stoff- und Motivgeschichte.

1. Vorlesung über wichtige Phänomene der lateinischen Literatur, die in späteren Literaturen/Kulturen rezipiert wurden (2 SWS)
2. Lektüre von Texten zur Vorlesung (2 SWS)
3. Hauptseminar über ein thematisch zur Vorlesung und Übung passendes Werk der lateinischen Literatur und ein ebenfalls thematisch entsprechendes einer späteren Literatur (2 SWS)

Prüfung:

Hausarbeit (max. 80 000 Zeichen)

Modul MNL.104a

12 C

Poetik und Stilistik im kulturellen Zusammenhang

Absolvent*innen dieses Moduls

- sind in der Lage, sprachliche und stilistische Eigenschaften eines Textes auch in Bezug auf poetische Äußerungen des Autors und des Zeitkontextes hin zu reflektieren und zu analysieren,
- nutzen erweiterte Textkenntnisse, um den Sinn und Bedeutungsgehalt der Texte zu hinterfragen und einzuordnen,
- beachten eigenständig gehobene wissenschaftliche Standards und Methoden zum Ausarbeiten und Präsentieren literaturwissenschaftlicher Fragestellungen in Bezug auf Texte und Autoren des Mittelalters und der Neuzeit.

1. Aufbau-seminar (2 SWS)
2. Lektüreübung mit Independent Study-Einheit (2 SWS)

Prüfungsvorleistung:

Sitzungsgestaltung im Seminar

Dokumentation der erfolgreichen Absolvierung der Independent-Study-Einheit (max. 6 Seiten)

Prüfung:

Hausarbeit im Seminar (max. 18 Seiten)

Klausur in der Lektüreübung (60 Min.)

Anleitung zur eigenständigen Forschungsarbeit

Ausgehend von einer Vorlesung arbeiten sich die Studierenden in die auf das Vorlesungsthema bezogene Forschungsliteratur ein. Sie erwerben die Kompetenz, ein eigenes Forschungsthema und adäquate Fragestellungen zu entwickeln, und erweisen die Fähigkeit, nicht nur Stellungnahmen und Urteile zu Methoden und Argumentation in der Forschungsliteratur abgeben zu können, sondern Strategien zu Themenfindung und Fragestellungen im Hinblick auf spätere Forschungsarbeiten auszubilden und Projektskizzen vorstellen zu können.

Zentrale Inhalte sind Techniken der Primärtext- und Literaturrecherche, Forschungsheuristik und Verfahren der Projektdarstellung. Untersuchungsgegenstände sind neben einem Autor (oder einem größeren Werk oder Werkgruppe) der lateinischen Literatur auch die research tools fortgeschrittenen Bibliographierens, die Überführung eines Forschungsvorhabens in einen Forschungsplan und Formen der schriftlichen und ggf. multimedialen Projektpräsentation.

- Vorlesung (2 SWS)
- Independent Research Project: Selbständige Einarbeitung in den Forschungsstand eines Themas, das sich aus der Vorlesung ergibt; Ausarbeitung einer sich daraus ergebenden eigenen Fragestellung (mit adäquater Methode)

Prüfung:

Exposé (max. 32.000 Zeichen)

4 Themen

Jedes Semester gibt es für die meisten Veranstaltungen einen gemeinsamen Themenschwerpunkt. Damit wird gewährleistet, dass alle Veranstaltungen, die zu einem Modul gehören, jeweils das gleiche Thema haben. So können in einem Semester, dessen Schwerpunkt ›Formen narrativer Prosa‹ heißt, beispielsweise in der Vorlesung die antike Geschichtsschreibung, in einem Hauptseminar das historiographische Werk des Livius, im Proseminar Tacitus' *Annalen* behandelt werden und in einer Lektüreübung eine der Biographien Suetons. Die Themen wechseln semesterweise zwischen Dichtung und Prosa. Dabei steht im Wintersemester Prosa, im Sommersemester Dichtung auf dem Plan. Insgesamt gibt es fünf Großgruppen:

□ I Kleinere poetische Formen

Hier werden kürzere Dichtungen und Gedichte, wie z. B. die römische Liebeselegie, Horaz' *Oden* oder Juvenals *Satiren* behandelt.

□ II Formen narrativer Prosa

Hierzu gehört alles, was im weitesten Sinne ›erzählt‹, seien es historische, biographische oder auch erfundene Begebenheiten. So können darunter Werke der Geschichtsschreibung fallen, aber etwa auch Nepos' *Biographien berühmter Männer*, Plinius' *Briefe* oder der Roman *Der goldene Esel* des Apuleius.

□ III Größere poetische Formen

Diese Rubrik ist so wichtig, dass sie sich öfter wiederholt als die anderen. Denn darunter werden einerseits epische, erzählende Dichtungen wie beispielsweise Vergils *Aeneis* subsumiert, andererseits die Werke der römischen Komödie und Tragödie.

□ IV Formen philosophischer und theologischer Prosa

Hier werden Schriften behandelt, die sich im weitesten Sinne mit philosophischen und theologischen Fragen auseinandersetzen, wie etwa Ciceros *Tusculanen* mit dem Tod, oder z. B. Augustins *De civitate dei* mit dem Reich Gottes.

□ V Rhetorik in Praxis und Theorie

Diese Rubrik ist nicht nur der Frage gewidmet, wie man Reden in Athen und Rom gehalten hat (wie Ciceros *Reden gegen Catilina*), sondern auch den theoretischen Überlegungen in der Antike, wie idealerweise ein Redner eine Rede zu verfassen und darzubieten hat (etwa in Quintilians *Institutio oratoria*).

Die semesterweise Abfolge der Themen sieht so aus:

Sem.	Thema
SS	I Kleinere poetische Formen
WS	II Formen narrativer Prosa
SS	IIIa Größere poetische Formen
WS	VI Formen philosophischer und theologischer Prosa
SS	IIIb Größere poetische Formen
WS	V Rhetorik in Praxis und Theorie

Nach Thema V beginnt die Reihe wieder mit Thema I, so dass die fünf Themen in Wirklichkeit sechs sind. Welches Thema gerade Schwerpunkt ist, entnehmen Sie bitte dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis.

5 Bewertung der Studienleistungen

Prüfungen

Die Modulprüfungen werden zentral koordiniert. Dazu gibt es in jeder Fakultät ein Prüfungsamt, bei dem man sich zu den einzelnen Prüfungen im elektronischen Prüfungssystem ›FlexNow‹ anmelden muss. Genauer erfahren Sie jeweils von Ihren Dozierenden, die auch nach wie vor die Prüfungsaufgaben stellen. Die Details regeln die ›Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen (APO)‹ und die ›Rahmenprüfungsordnung für Master-Studiengänge der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen‹. Einsehen können Sie diese Ordnungen hier:

<https://www.uni-goettingen.de/de/109923.html>.

Prüfungen und Prüfungsvoraussetzungen

Alle Module – die Ausnahme bildet M.MNL.04a mit zwei Teilprüfungen – schließen mit einer Modulabschlussprüfung ab, in der entweder alle oder mehrere Teilmodule oder auch nur ein Teilmodul abgeprüft werden. Darüber hinaus enthalten viele Module Independent-Study-Einheiten, in denen separate Leistungen erbracht werden müssen, oder es werden Zulassungsvoraussetzungen für die Modulabschlussprüfungen definiert. All dies wird im Folgenden noch einmal dargestellt, Sie können die Informationen aber auch dem Modulverzeichnis entnehmen:

<http://www.uni-goettingen.de/de/109923.html>.

M.Lat.01

12 C

Lateinische Literatur im Kontext

Seminar, Vorlesung und Independent-Study-Einheit

Modulabschlussprüfung: aus allen drei Teilmodulen kombinierte mündliche Prüfung von ca. 30 Min. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar

Independent-Study-Einheit

selbstständige ergänzende Lektüre zur Vorlesung

(ca. 150 Seiten lateinische Übersetzung + Sekundärliteratur); Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Independent-Study-Einheit ist die Teilnahme an mindestens 6 Betreuungsgesprächen mit dem Dozenten oder der Dozentin der Vorlesung

M.Lat.02

12 C

Lateinische Sprache

Techniken des Übersetzens

Modulabschlussprüfung: Klausur von 180 Min. Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme an der Sprachpraktischen Übung

Sprachpraktische Übung

keine Prüfungsleistung

Independent-Study-Einheit

selbstständige ergänzende Lektüre mit Bezug zur Sprachpraktischen Übung (ca. 90 Seiten lateinische Übersetzung); Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Independent-Study-Einheit ist die Teilnahme an mindestens 6 Betreuungsgesprächen mit dem Dozenten oder der Dozentin der Sprachpraktischen Übung

M.Lat.03 12 C
Lateinische Literatur in Tradition und Rezeption

Seminar

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit von max. 80 000 Zeichen inkl. Leerzeichen
Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme an der Sprachpraktischen Übung

Lektüre von Texten zur Vorlesung
keine Prüfungsleistung

Vorlesung
keine Prüfungsleistung

M.MNL.04a 12 C
Poetik und Stilistik im kulturellen Zusammenhang

Aufbauseminar

Prüfungsvorleistung: Sitzungsgestaltung im Seminar
Teilmodulprüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten)

Lektüreübung mit Independent-Study-Einheit
Prüfungsvorleistung: Dokumentation der erfolgreichen Absolvierung der Independent-Study-Einheit im Umfang von max. 6 Seiten als Prüfungsvorleistung für die Zulassung zur Modulprüfung (s. o.)
Teilmodulprüfung: Klausur (60 Min.)

M.Lat.04 6 C
Anleitung zur eigenständigen Forschungsarbeit

Independent Research Project

selbstständige Einarbeitung in den Forschungsstand eines Themas, das sich aus der Vorlesung ergibt; Ausarbeitung einer sich daraus ergebenden eigenen Fragestellung (mit adäquater Methode)
Modulabschlussprüfung: vorbereitende Skizze (Exposé) einer möglichen Masterarbeit (max. 32 000 Zeichen inkl. Leerzeichen)